

einer Mitgliederversammlung der -LPG wurde sie zur Richtschnur der Arbeit aller Genossenschaftsbauern. Jetzt stellen wir uns als Parteiorganisation die Aufgabe, gemeinsam mit dem Vorstand den Kampf um die Erfüllung der Pläne der Marktproduktion zu organisieren. Zwei Fragen mußten wir schnell lösen: die Zusammenlegung der Flächen im



Genosse Hans Pytarski leitet nicht nur vorbildlich die LPG „10. Jahrestag“, sondern hilft als Mitglied des Kreisvorstandes der VdgB auch d&n anderen LPG, sich zu festigen und zu entwickeln

Interesse einer höheren Produktivität und die weitere Erhöhung der tierischen Produktion.

Zusammenhänge erklärt

In individuellen und in gemeinsamen Aussprachen wurde zwar allgemein anerkannt, daß die kleinen und zersplitterten Flächen viel Leerlauf beim Einsatz der Technik verursachen, der sich ungünstig auf die Kosten auswirkt. Trotzdem wollten einige nicht mitmachen. Sie argumentierten mit der unterschiedlichen Ackerpflege durch die ehemaligen Einzelwirtschaften, sahen also noch durch die Brille der Einzelbauern und übersahen das große Gemeinsame. Die Parteiorganisation beschloß, dieses Problem von seiner politischen und ökonomischen Bedeutung

her zu diskutieren. Wir zeigten am Beispiel der Landwirtschaft in allen sozialistischen Ländern, welchen Anteil die landwirtschaftliche Großproduktion im friedlichen ökonomischen Wettstreit mit den kapitalistischen Ländern hat. Entscheidend für den Sieg in diesem Wettstreit ist das höhere Tempo bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität in Industrie und Landwirtschaft. Eine höhere Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft werden wir dann erreichen, wenn wir die moderne Technik und die Ergebnisse der fortschrittlichen Agrarwissenschaft voll ausnutzen. Das wird erst auf großen Flächen möglich. Im Gegensatz zum Kapitalismus entwickelt sich bei uns die landwirtschaftliche Großproduktion nicht auf Kosten der Klein- und Mittelbauern, sondern über den freiwilligen Zusammenschluß zu Genossenschaften, in denen die Bauern ihren Grund und Boden gemeinsam bearbeiten und die Früchte ihrer Arbeit ihnen gehören. Nur so werden wir auch die Versorgung der Bevölkerung bei ständig wachsendem Bedarf sichern. Damit werden wir gleichzeitig den Kampf der Werktätigen in Westdeutschland gegen den Militarismus und Revanchismus unterstützen.

An Hand der Programmatischen Erklärung des Genossen Walter Ulbricht vor der Volkskammer wiesen wir nach, daß für die aggressive Kriegspolitik Bonns nicht nur die westdeutschen Klein- und Mittelbauern geopfert werden, sondern daß diese Politik sich vor allem gegen uns richtet. Dabei setzten wir uns auch mit der falschen Meinung einiger Kollegen auseinander, daß es doch nicht richtig gewesen wäre, Westdeutschland Mäh-drescher u. a. Maschinen für die Getreide-ernte anzubieten. Wir überzeugten sie davon, daß wir damit den unter der bauernfeindlichen Kriegspolitik Bonns leidenden Klein- und Mittelbauern helfen wollten, nicht den Großgrundbesitzern. Die westdeutschen Bauern sind wie wir am Frieden interessiert, und wir unterstützen ihren Friedenskampf.

Die Erfolge blieben nicht aus

Nachdem wir gründlich die politischen Fragen geklärt hatten, war es leichter, die ökonomische Seite der Flächenzusammenlegung innerhalb der LPG und auch des